

# Das Leben ist ein Spiel?!

## Legende:

**GL:** Gottesdienstleiter/in

**S:** Schüler/in

**Lied** Komm herein

**Aktion** Schüler/innen spielen Karten

**S**

**Einspielung** Queen: Play the game

**Begrüßung/Liturgischer Gruß**

**GL**

**Tagesgebet**

**GL**

**Ansprache**

**GL**

Das lateinische Wort „ludus“ hat mich schon als Schüler immer geärgert. Es bedeutet nämlich: „die Schule, das Spiel“. Ein Wort für Schule und Spiel gemeinsam haben, das geht doch nicht. Die Schule ist doch kein Spiel, oder?

Wenn die Schule ein Spiel wäre, welches wäre sie. Ein Computer-Spiel? Ein Wettrennen? Ich möchte die Schule mit einem Kartenspiel vergleichen. Zum Beispiel Schafkopf.

Die spannende Mischung aus Glück und Geschick ist es, die so ein Kartenspiel ausmacht. Der Zufall teilt dir die Karten zu, und du musst sie geschickt ausspielen. Du musst mit den Karten zurechtkommen, die du hast. Glück und Geschick, das spielt auch in der Schule zusammen. Der ein kann Sport besser, der andere tut sich im Mathe leicht. Begabungen sind oft Glückssache. Da kann man oft nicht aus seiner Haut heraus. Aber was habe ich dieses Schuljahr aus meinen Fähigkeiten gemacht?

Wenn dann beim Schafkopf die Karten verteilt sind, muss jemand Trumpf ansagen. Wie heißt das Spiel? Was ist Trumpf? Ja - was war eigentlich für mich in diesem Schuljahr Trumpf? Was war mir wichtig?

Da ruft einer: Trumpf ist Eichel! Eichel - die Symbolfarbe für das Negative, Unglück, Leid, den Misserfolg und Enttäuschung. Klar – im deinem Kartenspiel wirst du immer wieder Eichel vorfinden – der eine mehr, der andere weniger. Da bekommt man eine schlechte Note und muss sie seinen Eltern beibringen. Da gibt es Streit mit Klassenkameraden. Da ist manches zu Hause nicht in Ordnung. Da ist einer vielleicht sogar durchgefallen. Wir können die Eicheln nicht unter dem Tisch verschwinden lassen. Sie gehören zum Spiel. Wir müssen uns mit dem Misserfolg auseinandersetzen und manches Negative geht uns nicht aus dem Kopf. Aber Trumpf - Trumpf dürfen sie nicht sein. Manchmal hast du vielleicht den Eindruck: „Ich stehe ganz allein da. Ich schaff es nicht. Hat ja doch alles keinen Sinn. Eichel ist Trumpf.“ Aber davon dürfen wir uns nicht überwältigen lassen. Eichel darf nicht Trumpf sein.

„Schellen sticht“ ruft einer. Schellen, das könnte für's Geld stehen. Viele Menschen spielen in ihrem Leben ein „Schellen Solo“. Ich gehe in die Schule um einmal viel Geld zu verdienen und mir etwas leisten zu können. Hauptsache ich kann mein Wissen mal zu Geld machen. Das hat mich dieses Schuljahr motiviert. Geben wir es ehrlich zu: Auch wir Lehrer haben gerne ein paar Schellen in den Karten unseres Lebens, und es ist gut, wenn die Schellen reichen. Keiner gibt sich gerne mit einer mageren Schellen-Sieben zufrieden. Aber, so wichtig ein gutes Einkommen und ein

paar Euro auf der Bank sind: Trumpf kann das Geld nicht sein. Wenn es um die wichtigen Themen deines Lebens geht, wird Schellen oft nicht stechen. Freundschaft, Glück und Liebe, das alles kann man nicht mit Geld kaufen. Schellen ist nicht Trumpf.

„Grün ist Trumpf“, oder, wie es in Bayern oft heißt: Blau. Blau-machen, raus aus der grauen Stadt, raus aus der grauen Schule, hinein in's Grüne, freier Nachmittag, freies Wochenende, Urlaub machen, Spaß haben, das Leben genießen, das könnte doch Trumpf sein. Nach dem langen Schuljahr ist es euch vergönnt, ein paar blaue Wochen reinzuhauen. Wir alle sehnen uns ja schon nach dem Urlaub. Vielleicht plant der eine oder die andere eine längere Reise oder lässt sich einfach zu Hause ein paar Tage hängen. Am liebsten wäre er mir, wenn ich gar nichts mehr tun müsste. Blau-Solo, das wäre ein Spiel! So wichtig es ist, die grünen Karten regelmäßig auszuspielen und mit ihnen nicht zu sparen, Trumpf kann Grün nicht sein. Immer nur Grün wird mit der Zeit fad. Da muss es doch noch mehr im Leben geben als Vergnügen und Faulenzen. Ich möchte doch auch etwas erreichen und bewirken. Und wenn ich nichts leiste, komme ich in der Schule auch nicht vorwärts. So schön es wäre: Das Schuljahr war kein Grün-Solo.

Da bleibt nur noch eine Farbe: Trumpf ist Herz. Da kommen wir der Sache schon näher: Wer das Herz am rechten Fleck hat, wird mit den Eicheln zurechtkommen, die Schellen gut verwalten und genug Grün ausspielen. Vielleicht ist dir ein Mensch mit Herz in Erinnerung geblieben und hat dein Schuljahr geprägt: Eltern mit Herz, Lehrer mit Herz, Mitschüler mit Herz. Anerkannt zu werden, angenommen zu sein, das ist doch bei jedem Menschen eine große Sehnsucht. Wenn beim Schafkopf Herz Trumpf ist, dann muss das Spiel kein Solo sein. Dann kann ich mir einen Mitspieler suchen. Ich spiele nicht alleine gegen alle anderen. Hoffentlich hattest Du in diesem Schuljahr Menschen, die nicht gegen dich, sondern an deiner Seite gekämpft haben. Menschen, die mit dir gelernt haben, gelacht haben und an denen Du Dich reiben durftest.

Christen dürfen darauf vertrauen, dass Herz tatsächlich Trumpf ist, in diesem Schuljahr und im ganzen Leben. Ja, dass Herz der Trumpf der ganzen Welt ist. In deinem Leben spielt Gott mit, der für dich und für alle Menschen ein großes Herz hat. Egal ob Du Dein Schuljahr wie ein Ass gemeistert hast oder diesmal verspielt hast: Gott spielt an deiner Seite. Mit ihm ist das Schuljahr nicht ein zufälliges Durcheinander von Geld, Freizeitvergnügen und unglücklichen Situationen. Gott spielt mit Herz. Von Gott bist du geliebt und angenommen. Und ist das allein nicht schon der größte Sieg?

**Lied** Gehet nicht auf - Halleluja

**Lesung** Mt 5,2-12

**GL/S**

**Ansprache**

**GL**

In der Bergpredigt gibt Jesus Tipps, wie wir das Spiel des Lebens spielen sollen. Es ist nicht wichtig, immer nur Sieger zu sein: Selig die Armen, die Trauernden, die Barmherzigen, die Friedensstifter. Wir haben die Seligpreisungen der Bergpredigt ein wenig umformuliert. Was ist Trumpf im Spiel des Lebens?

- Selig, die verlieren können und trotzdem an sich glauben.
- Selig, die Zweite sein können und Freude an der Kameradschaft haben.
- Selig, die den Sieg als Geschenk annehmen können.
- Selig, die im Kämpfen das Wohl des Anderen nicht vergessen.
- Selig, die im Anderen den Menschen und Mitspieler sehen, nicht den Gegner.
- Selig, die Erfolgreichen, die erkennen, dass nichts ohne die Anderen geht.
- Selig, die fair spielen, denn sie sind die wahren Gewinner.
- Selig, die unverkrampft spielen, weil sie am Spiel Spaß haben.
- Selig, die den vollen Einsatz geben, wenn es sich lohnt.
- Selig, die jubeln, denn sie werden Freude haben.
- Selig, die sich über den Sieg des Anderen freuen können, denn sie werden immer gewinnen.

## **Fürbitten mit Visualisierung**

**GL/S**

dazu: Herr, erbarme dich

- Eichel: Für die, denen es in diesem Schuljahr nicht gut gegangen ist: zu Hause, in der Klasse, mit den Noten
- Grün: Für die, die jetzt eine Pause brauchen, um neue Kräfte zu schöpfen
- Herz: Für die, die für andere ein großes Herz haben
- Schellen: Für die armen Menschen unserer Welt, auch für die Ärmeren in unserer Nähe
- König: Für die, die Verantwortung an unserer Schule übernehmen, ob als Klassensprecher, in der SMV, als Lerntutor oder in der Mediation.
- 7er: Für die, die sich selbst für wertlos und unwichtig halten.

## **Vaterunser**

## **Segen**

## **Lied**

\*\*\*\*\*

**Oswald Meyer**, Referent für Schul- und Hochschulpastoral in Ingolstadt